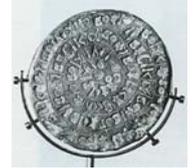




Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:



Epochen der kulturellen Entwicklung Kretas II

(Stichwortgeschichte: Historische Zeit – Heute) - Arkadi

Unter Hinweis auf das Merkblatt Nr. 32•04 der KRETAumweltinfo: "Epochen der kulturellen Entwicklung Kretas (I). (Stichwortgeschichte: Frühgeschichte (Stein- und Bronzezeit), Minoikum)", welches den Zeitraum von 6200 – 1100 v. Chr. umfasst, behandelt dieses Merkblatt die Folgezeit von 1100 v. Chr. (diese Phase fällt in etwa mit der Eisenzeit (1100 – 700 v. Chr.) zusammen) bis Heute (1913).

Dorische Epoche (1100 – 700 v. Chr.)

Die Dorer, ein ursprünglich aus dem Donaubecken stammendes Volk, erreichten Kreta um 1100 v. Chr. Die dorische Zeit war durch tief greifende Veränderungen gekennzeichnet. Mit der dorischen Eroberung glich sich Kreta mehr und mehr dem restlichen Griechenland an, was Brauchtum, Religion, Sprache und Schrift anging.

Antike Epoche (700 – 67 v. Chr.)

In der Antike stand Kreta am Rande der hellenistischen Welt, die für Kreta durch unsichere Zeiten und Piratentum geprägt wurde; sie beinhaltet die

- Archaische Epoche (700 – 330 v. Chr.) und die
- Hellenistische Epoche (330 – 67 v. Chr.)

Römische Epoche (67 v. Chr. – 330 n. Chr.)

Um 67 v. Chr. eroberten die Römer Kreta. Die Herrschaft der Römer dauerte bis ins 4. Jahrhundert. In dieser Zeit trat auch das Christentum auf Kreta zum ersten Mal in Erscheinung.

Byzantinische Epoche (330 - 1204)

In der Byzantinischen Periode (330 – 824) gehörte Kreta zum Oströmischen Reich. Die Arabische Periode (824 – 961) brachte die Araber auf die Insel. In der zweiten byzantinischen Periode (961 – 1204) begann die Rückeroberung Kretas; danach blieb Kreta etwa über 2 Jahrhunderte lang unter byzantinischer Herrschaft.

Venezianische Epoche (1204 - 1669)

Die Venezianische Zeit weckte auf Kreta, vor allem im 13. Und 14. Jahrhundert blutige Aufstände gegen die venezianische Besatzung. Als Reaktion auf die jeweils brutal niedergeschlagenen Aufstände, etwa der Lassithi-Bauern, entvölkerten die Venezianer die gesamt Hochebene und ließen sie über ein Jahrhundert brachliegen. Trotz Erdbeben und Pestepidemien zählte Kreta gegen Ende des 16. Jh. etwa 200.000 Einwohner.



Die Abb. rechts zeigt die Ikonostase der Kirche von Kemasti. Die Entwicklung der religiösen Bilderwelt auf Kreta entsprach zunächst der des Byzantinischen Reiches. Unter venezianischem Einfluss entwickelte sich jedoch ab dem 15. Jh. ein eigenständiger Stil, die sogenannte "Kretische Schule" der Ikonenmalerei. Auch die Anordnung ist festgelegt: Christus befindet sich rechts, Maria links von der Mitteltür, daneben oder darunter die Heiligen. Ganz oben hängen Darstellungen der Feste des orthodoxen Festkalenders (DEDEKAORTON).

1669 – 1898 kam Kreta unter die **Herrschaft der Osmanen**. Nach der Eroberung unterteilten die Türken die Insel in 3 Verwaltungsbezirke. **1821** begann der griechische Unabhängigkeitskrieg; im Juni desselben Jahrs **revoltierten** auch **die Kreter**. Der Aufstand wurde niedergeschlagen und blutig gesüht. Ab **1864** kam es wieder zu **Unruhen auf Kreta**. Vor allem das Jahr **1866** war durch blutige Massaker gekennzeichnet (**Arkadi**). Nach dem **Aufstand von 1896** erzwangen die Großmächte **1898** letztendlich doch, dass **Kreta sich selbst verwalten** durfte, allerdings nicht als Teil Griechenlands, sondern unter der Regierung von Prinz Georg von Griechenland, einem Sohn des Königs Georg I., der als Hochkommissar eingesetzt wurde.



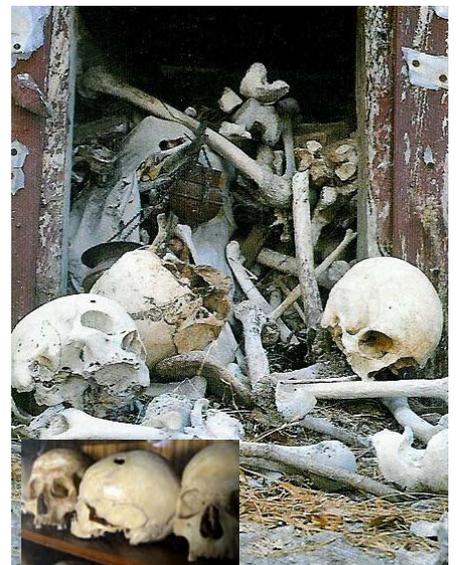
Die Abb. rechts zeigt die EXEKUTIVE KRETAS (1897 - 1898): Vordere Reihe: links MYLONOJIANNIS (Repräsentant für Sfakia), Mitte SFAKIANNAKIS (Vorsitzender), rechts VENIZELOS (Repräsentant für Chania). Hintere Reihe (v. li. nach re.): ZACHARAKIS (Rethymnon), CHATZIDAKIS (Heraklion) und JIAMALAKIS (Lassithi).

Von **1898 – 1913** bestand ein **Autonomes Kreta**; **seit dem 17. Mai 1913** gehört **Kreta** durch die Londoner Verträge offiziell **zu Griechenland**.

Im Zweiten Weltkrieg (1941) besetzten die Deutschen Kreta nach einem Blitzangriff trotz Eingreifens der Alliierten und hinterließen eine blutige Spur. Obwohl es militärisch um die Eroberung der Flugplätze ging, hatte die kretische Bevölkerung unter den verlustreichen Kämpfen schrecklich zu leiden.

Arkadi – Symbol des kretischen Widerstands.

Arkadi zieht besonders viele griechische, vor allem kretische Besucher an, denn seit dem letzten Jahrhundert ist es das bedeutendste kretische Nationalheiligtum. 1866 ereignete sich hier die größte Tragödie im Widerstand der Kreter gegen die türkische Besatzung. 15.000 Türken, Ägypter und Albaner belagerten 964 Kreter, die sich hierher zurückgezogen hatten. Als es den Türken gelang, in das Kloster einzudringen, sprengte einer der Aufständischen (K. GIABOUDAKIS) mit Erlaubnis des Abtes und Einwilligung aller Insassen das Arsenal in die Luft. Nur 114 Aufständische überlebten Explosion und Massaker. Die Türken beklagten 1.500 Tote. Die Schädel einiger Opfer (70) sind im Mausoleum (einer ehemaligen Windmühle) am Parkplatz des Klosters (in zwei Vitrinen) ausgestellt; siehe dazu auch www.kreta-umweltforum.de/gebeinhaus.



Die Abb. zeigen v. li. n. re.: das Gebeinhaus, eine von zwei Schädelvitrinen und viel menschliches Gebein halten die Erinnerung an die Tragödie wach; kl. Foto u. li. in Abb. re: Detailaufnahme aus Vitrine.

Fotos: U. Kluge (30.04.2003)

Weiterführende (und ausführliche) Literatur: THEOCHARIS E. DETORAKIS (1997): Geschichte von Kreta. – 490 S. mit 82 Abb. im Anhang; Heraklion, Kreta.

NEU Aus der Serie **KRETAumweltinfo** sind bisher **33** Merkblätter erschienen; über einen Adobe Acrobat Reader stehen sie zum **kostenlosen Download** auch im Internet (derzeit **MB Nr. 01 bis 09**) unter www.kreta-umweltforum.de zur Verfügung.

Από τις περιβαλλοντικές πληροφορίες της Κρήτης σειράς μέχρι τώρα 33 κάρτες οδηγίας εμφανίστηκαν πέρα από μια στάση αναγνωστών ακροβατών πλίσθας στον ελεύθερο μεταφορτώνει επίσης στο InterNet (αυτή τη στιγμή κάρτες οδηγίας NR. 01 έως 09) κατώτερο [www.kreta umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de) για τη διαταγή.